

Unaufhörlicher Kampf um Natur

UMWELT Der Landschaftspflegeverband Regensburg kämpft seit 23 Jahren für ein Ökosystem. Mensch, Tier und Pflanzen besitzen eine Lebensberechtigung.

VON ANGELIKA LUKESCH, MZ

REGENSBURG. Der Landschaftspflegeverband (LPV) Regensburg ist, so findet Geschäftsführer Josef Sedlmeier, ein „nachhaltiges Erfolgsmodell“. In keinem anderen Verband oder einer Partei gäbe es solch eine gute und enge Partnerschaft mit den Kommunen, den Naturschutzverbänden und den Landwirten.

Als der LPV Regensburg im Jahr 1992 gegründet wurde, stellten sich die Mitglieder anspruchsvollen Aufgaben und Zielsetzungen. Auf der Agenda standen die Förderung der Biodiversität, der Aufbau von Biotopverbänden, der Schutz der Landschaft durch nachhaltige Produktionsprozesse. Vieles sei in den 23 Jahren erreicht worden, berichtet Sedlmeier. Er zählt die Erfolge auf: „Erhalt wertvoller Landschaften, vor allem die Magerrasenkomplexe im Labertal und bei Kallmünz, aber auch die Verbesserung der ökologischen Gewässerqualität bei Kleingewässern, vor allem im Landkreis-Süden.“

Naturbewusstsein stärken

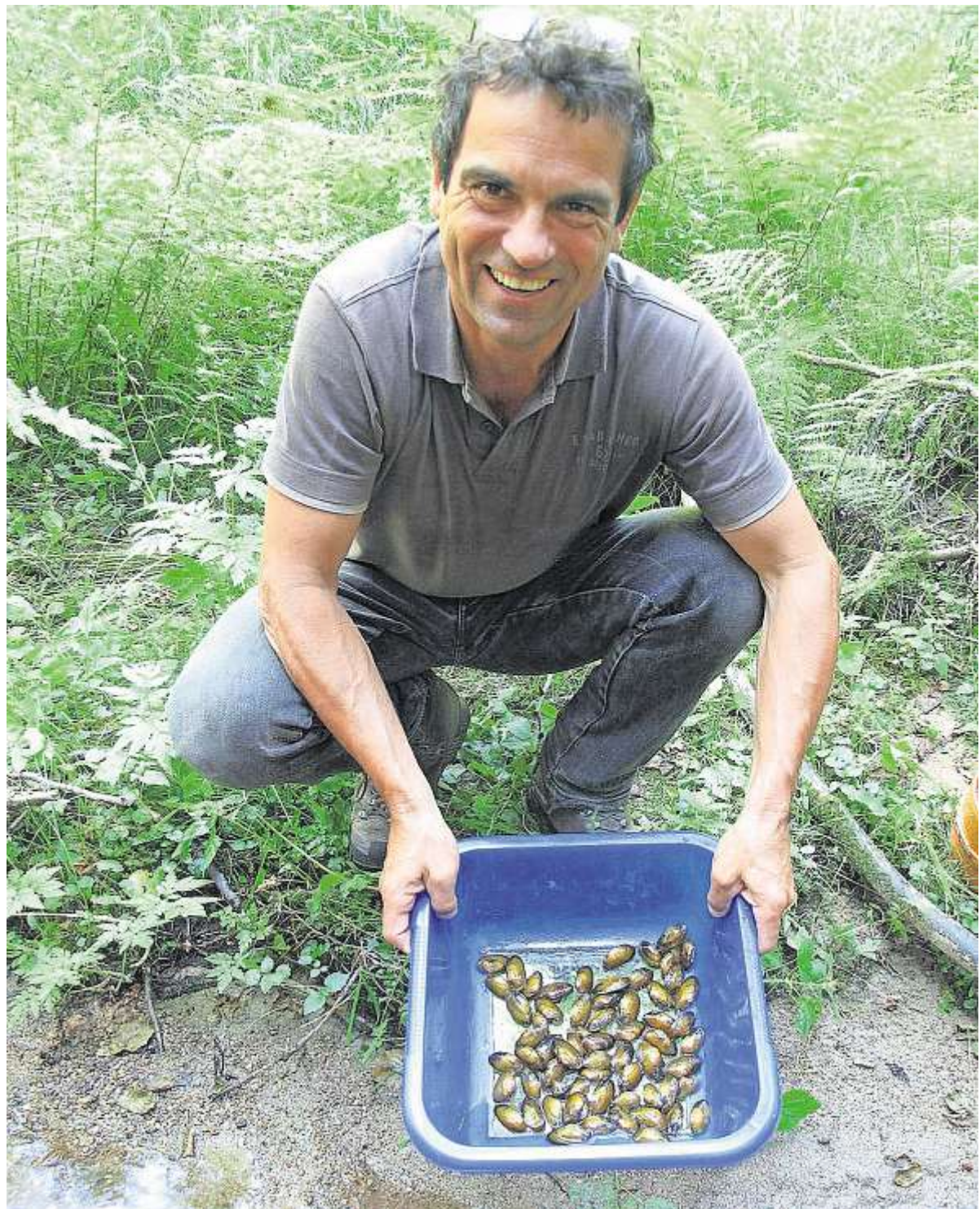
Zusätzlich haben wir über 1500 Obstbäume und mehrere Hektar Hecken gepflanzt. Ein großer Erfolg ist die Marke Juradistl, mit der erstmals Naturschutzprodukte auf den Markt gekommen sind.“ Auf die Frage, ob sich das Naturbewusstsein in den Köpfen der Menschen im Laufe der Jahre und der Bemühungen des Landschaftspflegeverbands vergrößert habe, antwortet Sedlmeier: „Wenn ich ganz ehrlich bin, nein. Unsere Aufgabe ist es, dafür zu kämpfen. Wir versuchen das zum Beispiel durch unseren Gebietsbetreuer Hartmut Schmid, der allen Alters- und Gesellschaftsschichten durch seine Aktionen den Wert der Natur näher bringen soll. Auch unsere Angebote im Vorwaldwiesenprogramm sollen das Naturbewusstsein stärken.“

Wir versuchen, den Menschen zu vermitteln, dass sie Teil eines Ökosystems sind, in dem nicht nur der Mensch ein Lebens- und Nutzungsrecht hat, sondern auch viele andere Partner ihre Lebensberechtigung besitzen und ihren Lebensraum brauchen.“ Ein großes Problem sei, dass das Wissen über die Zusammenhänge von menschlichem Handeln und den Folgen für Pflanzen und Tiere immer mehr verloren gehe. „Oder es wird durch egoistische Interessen verdrängt“, stellt Sedlmeier fest. Hintergrundwissen, das ältere Menschen noch besäßen, gehe verloren. Auch dem will der Landschaftspflegeverband durch Aufklärung und Information entgegenwirken.

Dynamische Prozesse

Ein weiteres Thema, das sich im Bewusstsein der Menschen manifestieren müsse, sei das Wissen über dynamische Prozesse in der Landschaft. „Wir versuchen, den Menschen begrifflich zu machen, dass es in der Natur keine Statik, sondern dynamische Prozesse gibt, die dazu führen, dass sich Landschaften durch entsprechende Nutzung verändern. Wir können nicht mit aller

Josef Sedlmeier, Geschäftsführer des LPV Regensburg Foto: Ila



Hartmut Schmid zeigt die überaus seltenen Flussperlmuscheln, die es außer im Landkreis Regensburg nur noch ein einziges Mal in Deutschland gibt.

Foto: Christine Schmidt

Jungtiere gefunden

Die MZ fragte nach beim Gebietsbetreuer Donautal im Landschaftspflegeverband:

Was macht ein Gebietsbetreuer?

Schmid: Ich mache Umweltbildung, zum Beispiel über Vorträge, Führungen und Projekte, und ich betreibe Artenschutz.

Welche Aufgaben erfüllen Sie für den LPV Regensburg?

Wir arbeiten seit zirka zehn Jahren intensiv daran, die Flussperlmuschel wieder anzusiedeln. Vorletztes Jahr wurden die ersten Jungtiere gefunden. Die waren da fünf Jahre alt, vorher findet

Gewalt einen Zustand von vor 20 oder 50 Jahren erhalten, wenn sich die Nutzungsformen geändert haben“, erklärt Sedlmeier.

Die wichtigsten Aufgaben in der Zukunft für den Landschaftspflegeverband formuliert Sedlmeier so: „Erhalt von wertvollen Lebensräumen in der Kulturlandschaft, Verbesserung der Gewässerqualität in den Fließgewässern im gesamten Landkreis, Schaffung von neuen

INTERVIEW



HARTMUT SCHMID
Gebietsbetreuer

Haben Sie weitere Fragen? Schreiben Sie uns! nachrichten@mittelbayrische.de

man sie nicht, weil sie eingegraben im Bachsubstrat leben.

Was ist das Besondere an der Flussperlmuschel?

Die Flussperlmuschel ist extrem anspruchsvoll in Bezug auf die Qualität des Gewässers. Es darf nicht durch Nährstoffeintrag oder Feinsedimente belastet sein. Die Muschel wird zirka 100 Jahre alt. Die meisten in Europa sind mittlerweile 60 Jahre und älter und es kommen keine Jungen nach. Nur bei uns und an einem Bach in der Lüneburger Heide hat es geklappt. Wir haben bei uns zirka 1700 Jungtiere.

wertvollen Lebensräumen, vor allem für bedrohte Tier- und Pflanzenarten sowie die Sensibilisierung und Mobilisierung der Bevölkerung für die Belange der Kulturlandschaft.“

Alle Gemeinden arbeiten mit

In der Mitgliederversammlung des LPV im Landratsamt Regensburg wurde auf die Projekte des LPV im Jahr 2014 zurückgeblickt. Und die Arbeitsvorhaben für das Jahr 2015 wurden vorgestellt. Im Jahr 2014 wurden rund 1,1 Millionen Euro in die Land-

AKTIVITÄTEN

► **Viele Maßnahmen:** Mehr als 160 Maßnahmen führt der Landschaftspflegeverband (LPV) Regensburg im Jahr 2015 durch. Allein im Raum von Kallmünz werden heuer elf Projekte durchgeführt.

► **Die Projekte im Raum Kallmünz:** Am Schlossberg in Kallmünz die Artenschutzmaßnahme Kreuzenzian, im Naturschutzgebiet am Eichenberg eine Entbuschung, am Eselweg eine Nachentbuschung, am Strobelberg das Projekt Juradistl, am Hirmesberg eine Erstmaßnahme, am Kapellenberg Rohrbach eine Erstentbuschung und weitere Öffnung, Streurechen/Plaggen Raffa, Geißberg bei Fischbach Kerbameise und Nachentbuschung, am Waldsaum Kallmünzer Eck bei Fischbach Nachentbuschung, auf der Ackerversuchsfläche Strobelberg Projekt Juradistl, Magerrasen an der Kreisstraße R39, Erstmahd und Entbuschung.

schafts-, Gewässer- und Heckenpflege investiert. Die Ausgaben im Jahr 2015 liegen etwas höher als im Vorjahr. Für die Landschaftspflege sind heuer 496 000 Euro vorgesehen, für die Gewässerpflege 342 000 Euro, für den Gewässerausbau 301 000 Euro und für das Projekt „boden: ständig“ 196 000 Euro.

Dem Landschaftspflegeverband gehören der Landkreis Regensburg, alle 41 Landkreisgemeinden, die Stadt Regensburg, 17 Vereine und Verbände sowie zwölf Privatpersonen an.